

# SPIN-OFF STRATEGIE

## UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN

### 2015

Beschlossen durch das Rektorat  
am 01.12.2015



## **Präambel**

Die Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) ist die „Universität des Lebens“. Mit ihren Aktivitäten in Forschung und Lehre antwortet die BOKU auf zentrale gesellschaftliche Herausforderungen wie Energie-, Ernährungs- und Lebensmittelsicherheit, Wassermanagement, Naturkatastrophen oder Infektionskrankheiten.

Eine wesentliche Aufgabe der Universität ist auch ihre Rolle im kontinuierlichen Innovationsprozess und die bestmögliche Umsetzung und Nutzung von Erfindungsleistungen. Die BOKU fördert und motiviert Forscherinnen und Forscher zur Gründung eines eigenen Unternehmens. Durch eine unterstützende und transparente Vorgehensweise wird eine langfristige Beziehung zwischen der BOKU und dem auszugründenden Unternehmen etabliert.

Ziel der BOKU ist ein für Neugründungen attraktives Umfeld mit leistbarer Infrastruktur und einem unterstützenden Netzwerk zu schaffen. Dadurch soll eine weitere Zunahme an Spin-Off Gründungen erreicht werden.

## **Spin-Off oder Start-Up?**

Spin-Offs sind Unternehmensgründungen der Universität bzw. Unternehmen an denen die Universität direkt oder indirekt beteiligt ist. Wesentlich dabei ist, dass die Gründung auf Basis von neuen wissenschaftlichen Verfahren oder der Nutzung von Forschungsergebnissen der Universität beruht. Es gibt daher eine enge Anbindung bzw. vertragliche Verbindungen zwischen BOKU und Spin-Off.

Start-Ups sind junge Unternehmen, die auf einer innovativen Geschäftsidee beruhen und ein schnelles Wachstum anstreben. Die Gründung eines Start-Ups muss nicht auf Basis einer an der BOKU entwickelten Technologie erfolgen. Dennoch kann auch ein Spin-Off der BOKU als Start-Up bezeichnet werden.

Die Spin-Off Strategie der BOKU wird durch Maßnahmen in den folgenden Handlungsfeldern umgesetzt:

## **Service**

Das Personal im Forschungsservice berät Forscherinnen und Forscher bzgl. Gründungen. Während des Prozesses der Gründung steht eine Ansprechperson im Forschungsservice als „Gründungscoach“ zur Verfügung. Der oder die „Gründungscoach“ begleiten die Forscherinnen und Forscher von der ersten Kontaktaufnahme, über die Gründung bis zur Unterschrift etwaiger IP-Verträge zwischen BOKU und Spin-Off.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Forschungsservice gehen direkt auf Forscherinnen und Forscher zu und prüfen gemeinsam gründungsfähige Technologien oder Ergebnisse. Mit Informationsmaterial wird auf die Themen Spin-Off Gründung, weiterführende Veranstaltungen und die *AplusB* Kooperationspartner INiTS und accent hingewiesen.

## **Kooperationspartner**

Mit INiTS (Wien) und accent (NÖ) hat die BOKU zwei kompetente Kooperationspartner, die bei der Vorbereitung und Durchführung von universitären Gründungen zur Seite stehen. Eine Bewerbung bei INiTS oder accent wird potentiellen Gründerinnen und Gründern von der BOKU empfohlen. Regelmäßige Treffen und Organisation von gemeinsamen Veranstaltungen erhöhen die Zusammenarbeit und den Austausch weiter.

## **Spin-Off Leitlinie**

Die Spin-Off Leitlinie der BOKU (siehe Anlage 1) setzt einen klaren Ablauf bei der Ausgründung fest. Außerdem werden Zuständigkeiten festgelegt und dazu Ansprechpersonen genannt. Damit wird die Planung für Forscherinnen und Forscher erleichtert.

## **Kooperationsformen**

Die Rolle der BOKU bei der Ausgründung von Spin-Offs kann sowohl in Form von Infrastruktur- bzw. Lizenzabkommen oder aus strategischen Gründen auch in Form einer Beteiligung erfolgen. Wichtiges Kriterium für die Auswahl der jeweils passenden Form ist die weiterführende Unternehmensstrategie und die Art der Involvierung der Universität an den Aktivitäten des Spin-Off. Eine Beteiligung der BOKU an einer Ausgründung muss durch den Universitätsrat genehmigt werden.

Die Nutzung von BOKU-Räumlichkeiten (Büro und/oder Labor) kann auf Basis einer Infrastruktur-Vereinbarung mit dem Rektorat der BOKU und in Absprache mit der jeweiligen Department-Leitung ermöglicht werden. Bei der Nutzung von BOKU-IPR durch einen Spin-Off werden die Rahmenbedingungen der IPR-Richtlinie der BOKU bedacht.

## **Lehre und Weiterbildung**

Im Zuge von Kooperationsprojekten wie „ECN – Entrepreneurship Center Network“ oder „WTZ – Wissenstransferzentrum“ werden sowohl Studierende als auch Forscherinnen und Forscher auf die Möglichkeit der Gründung aufmerksam gemacht und bewusst auch der Austausch mit Angehörigen anderer Universitäten gefördert. Das Angebot an diesbezüglichen Lehrveranstaltungen und Weiterbildungskursen wird koordiniert und weiter ausgebaut.

## **Gründerzentren**

Um die Rahmenbedingungen für potentielle Gründerinnen und Gründer zu verbessern, wird an jedem der drei BOKU-Standorte (Türkenschanze, Muthgasse, Tulln) gemeinsam mit einem Kooperationspartner ein Gründerzentrum angestrebt. Diese werden in der Anfangsphase je drei bis vier Raumeinheiten umfassen und auf die jeweiligen Forschungs- und Technologiefelder des Standortes spezialisiert sein.

## **Forschungsinfrastruktur/Labor- und Büro-Mitbenutzung**

Core Facilities und Sonderforschungsinfrastruktur der BOKU werden unter Beachtung wettbewerbs- und beihilfenrechtlicher Regelungen den Spin-Offs zugänglich gemacht. Dadurch wird der Standort für Unternehmensgründungen noch attraktiver und es entsteht Synergiepotenzial für Unternehmen und Universität. Die Nutzungsbedingungen und Kosten werden transparent dargestellt. Sofern kein Eigenbedarf der BOKU vorliegt, können Büro- und Laborinfrastrukturen entgeltlich in einem zu vereinbarenden Zeitrahmen genutzt werden.

## **Netzwerke**

Die Vernetzung von erfolgreichen und potentiellen Gründerinnen und Gründern ermöglicht Erfahrungsaustausch und bessere Zusammenarbeit. Es werden regelmäßige Netzwerk-Veranstaltungen organisiert. Dazu werden auch Investoren und Förderinstitutionen eingeladen, um Spin-Offs die Chance zu geben, neue Finanzquellen zu erschließen.



### **Ausschluss von Interessenskonflikten durch transparente Vorgehensweisen**

Die notwendige Darstellung von möglichen Interessenskonflikten von BOKU-DienstnehmerInnen, die gleichzeitig auch ein Spin-Off gründen, ist eine wichtige Aufgabe beider Partner während des Gründungsprozesses. Durch die saubere Trennung von Aufgaben und Zuständigkeiten werden Interessenskonflikte und nicht erlaubte In-Sich Geschäfte verhindert.

### **Kontaktinformation**

Forschungsservice:

<https://www.boku.ac.at/fos/themen/unternehmensgruendung-spin-offs-entrepreneurship/>

### **Erstellt durch:**

Forschungsservice / Technologietransfer gemeinsam mit dem Vizerektor für Forschung und Internationale Forschungskooperation